

SÜDKURIER

Leibertingen

Junge Segelflugpiloten hadern mit dem Wetter

21.08.2014

Von **Xaver Knittel**



Nur acht Teilnehmer haben sich bislang für das Jugendvergleichsfliegen der Fluggemeinschaft Leibertingen angemeldet. Am ersten Wettkampftag erreichte aufgrund der schwierigen Wetterbedingungen keiner der Teilnehmer das Ziel. Alle mussten auf der Strecke notlanden und mit dem Anhänger eingesammelt werden.

Die unsichere Wetterlage hat das Jugendvergleichsfliegen der Fluggemeinschaft Leibertingen auf dem Segelflugplatz beeinträchtigt. Zum Auftakt kamen nur acht junge Segelflieger-Piloten aus ganz Baden-Württemberg. Im Vorjahr waren es 26, im Jahr 2012 sogar über 30 Teilnehmer. Das Jugendvergleichsfliegen wird von Thomas Muffler von der Fluggemeinschaft organisiert und geleitet.

Etwas frustriert waren die Flieger wegen des Wetters. Muffler erklärte: „Wir können die eingeplanten Flugstrecken nicht durchführen.“ Am verregneten ersten Tag blieben die Flieger am Boden. Ebenfalls nicht ideal war der zweite Flugtag, dennoch wagte man um 12 Uhr den Start zum ersten Wettkampf. Die vorgegebene Strecke betrug 187 Kilometer, von Leibertingen aus mussten die jungen Piloten über Tuttlingen, Geisingen, Fürstenberg und Villingen-Schwenningen nach Oberndorf. Von da ging die Flugstrecke nach Hayingen und zurück nach Leibertingen. Alle acht Teilnehmer kamen nicht ins Ziel, sie blieben auf der Strecke, nach geglückter Notlandung mussten sie mit ihren Transport-Anhängern abgeholt werden. Am weitesten schaffte es Henrik Theiss aus Grabenstetten. Nach 159 Kilometern musste er zwischen Gammertingen und Sigmaringen aufgeben.

Teilnehmer

Henrik Theiss aus Grabenstetten

Christian Harder, Johannes Scheifele und Johannes Claaß aus Gingen/Fils

Marc Ernst aus Stuttgart

Markus Mosch aus Bad Waldsee

Laurin Schneider aus dem nordhessischen Ederbergland

Marius Jäger vom LSV Schwarzwald-Baar